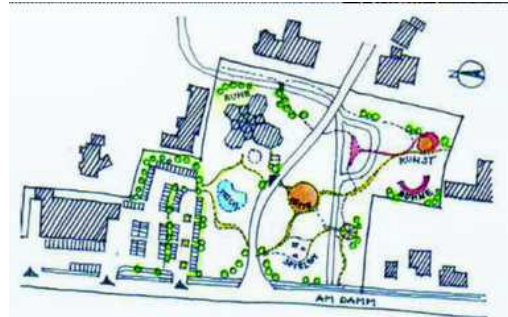


Arbeiten an harmonischem Lebensraum

Politische Beratung der Nutzungspläne von drei

Interessensgruppen für das Areal am Damm geht in die dritte Runde

OTTERSBERG (pee)Entwicklung am Damm, nächster Akt: Am Montag, 10. September, setzen der Bau- und Planungsausschuss des Gemeinderates und der Ortsrat Ottersberg ihre gemeinsame Beratung der Einzelhandels- und Rathauspark-Entwicklung im Ortskern fort. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr in der Wümmeschulaula - mit Publikumsandrang ist schließlich zu rechnen.



Nach den langen, aber relativ ergebnislosen Sitzungen am 18. und 25. Juli geht's nun mit frischen Kräften aus der Sommerpause in die nächste Runde. Die verschiedenen Interessensgruppen, die auf dem gemeindeeigenen Baugrund an der Straße Am Damm unter einen Hut gebracht werden sollen, haben inzwischen weiter gearbeitet. Interesse an der Nutzung des Areals haben ein Einzelhandels-Investor, der einen Teil für Stellplätze benötigt, eine Initiative zur Gestaltung des Parks und der Verein zur Förderung von Kunst, Therapie und Beratung im Flecken Ottersberg e.V.. Dieser Verein entwickelte sich zur treibenden Kraft: Das Netzwerk von Therapeuten und Heilern will auf der Wiese im Dreieck zwischen Kindergarten und Altenwohnungen ein Gesundheitskompetenzzentrum bauen. Mit der Planung hat der Verein die Ottersberger Architektin Esther Heider beauftragt, die nach den Grundsätzen von Feng Shui arbeitet, der chinesischen Kunst, Lebensräume harmonisch zu gestalten. Sie entwarf nun auch einen Lageplan für das gesamte Areal, der am 10. September als Beratungsgrundlage dient.

Auf diesen Plan für das Gelände am Damm (links der geplante Supermarkt samt Parkplatz, weiter oben in der Mitte das vieleckige Gesundheitskompetenzzentrum) haben sich die drei Interessensgruppen fürs Erste verständigt. Die Pläne von Einzelhandels-Investor, Verein zur Förderung von Kunst, Therapie und Beratung im Flecken Ottersberg und Rathauspark-Initiative gehen am 10. September in die dritte Runde der politischen Beratung. Die Zeichnung stammt von Architektin Esther Heider.

Danach kommt der harmonischen Mitte des Parks eine besondere Bedeutung zu. Rundherum gruppieren sich die Bereiche für Kunst samt Freiluftbühne, fürs Spielen, für eine Teichanlage und für das vieleckige Gebäude des Gesundheitskompetenzzentrums inklusive Ruhezone.

Die Zahl der geplanten Parkplätze am Rand des Geländes wurde nach Worten von Bauamtsmitarbeiter Ralf Schack auf das vorgeschriebene Minimum reduziert. Die Parkfläche soll einerseits dem Lebensmittelmarkt, der auf dem Areal des jetzigen Baugeschäfts Seeger gebaut werden soll, aber auch den Besuchern des Gesundheitskompetenzzentrums dienen.

Auf politischen Wunsch sollten sich die Vertreter der drei Interessensgruppen erstmal intern auf einen gemeinsamen Lösungsvorschlag zur Gestaltung der Wiese am Damm einigen. Die in der Sitzung am 10. September zu diskutierenden Lagepläne für beide Seiten des Damms sind nach Angaben der Gemeindeverwaltung das Ergebnis der Abstimmungsgespräche zwischen den künftigen Nutzern des Areals.

Nun bleibt abzuwarten, ob sich die politischen Gremien bis hin zum Gemeinderat diesen Vorschlägen anschließen und die planungsrechtliche Voraussetzung für die Realisierung der

Vorhaben schaffen - die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes unter dem Titel "Gesundheitskompetenzzentrum und Einzelhandel Am Damm".

[22.08.2007] Achimer Kreisblatt